

# Entwurf für ein Sexualpädagogisches Konzept des Abenteuerspielplatzes PANAMA Treberhilfe e.V. Dresden

*Stand 14.03.2019*

## **1. Präambel**

Die Mitarbeiter\*innen des ASP Panama nehmen Kinder und Jugendliche als Personen ganzheitlich wahr und ernst. Sie orientieren die Angebote an der Lebenswelt und den Interessen von Mädchen und Jungen. Aus diesem Grund sehen sich die Mitarbeiter\*innen kontinuierlich mit Fragen und Anliegen zu Sexualität konfrontiert. Zudem betrachten sie sexuelle Bildung als selbstverständlichen Bestandteil ihrer alltäglichen Arbeit. Die Mitarbeiter\*innen des ASP Panama haben sich mit der psychosexuellen Entwicklung von Mädchen und Jungen, dem Umgang mit kindlicher und jugendlicher Sexualität und zu sexualpädagogischen Angeboten auf dem Abenteuerspielplatz auseinandergesetzt, mit dem Ziel ihr Handeln transparent und an den Bedarfen von Mädchen und Jungen gestalten zu können.

Auf dem ASP Panama werden Kinder und Jugendliche entsprechend der UN-Kinderrechtskonvention dabei unterstützt ihre sexuelle Identität entwickeln zu können. Die Mitarbeiter\*innen treten der Abwertung und Diskriminierung von Menschen aufgrund ihrer sexuellen Orientierung und Präferenz aktiv entgegen.

## **2. Ziele für Adressat\*innen**

### **2.1. Ziele für Kinder und Jugendliche**

Kinder und Jugendliche

- kennen ihren Körper und seine Bedürfnisse und nehmen sich in ihrer Einzigartigkeit liebevoll an
- verfügen über alters- und entwicklungsgerechtes Wissen zu Sexualität
- entwickeln ihre sexuelle Identität selbstbestimmt
- respektieren die sexuelle Orientierung anderer Menschen
- nehmen ihre persönlichen Grenzen und die anderer Personen auch hinsichtlich ihrer Privat- und Intimsphäre wahr und respektieren diese
- setzen sich mit medial und gesellschaftlich vermittelten Rollenbildern kritisch auseinander

- sind vor sexualisierter Gewalt geschützt, verfügen über Kompetenzen und
- nutzen die Mitarbeite\*rinnen des ASP Panama für ihre Anliegen und Fragen

## **2.2. Ziele für Mitarbeiter\*innen**

### Mitarbeiter\*innen

- vermitteln Mädchen und Jungen (bei Bedarf) alters-, entwicklungsgerecht und grenzwahrend Wissen zu Sexualität
- unterstützen Mädchen und Jungen dabei ihre sexuelle Selbstbestimmung auszubilden
- gewährleisten, dass im ASP Panama Menschen mit unterschiedlichen sexuellen Orientierungen und Präferenzen willkommen sind
- leben Mädchen und Jungen vor, dass Sexualität ein persönlicher und intimer Lebensbereich ist und gehen diskret mit Informationen zu persönlichen Vorlieben und Erlebnissen um
- sind Ansprechpartner\*innen für die von Anliegen Mädchen und Jungen und informieren sie über ihre Rechte
- bemühen sich gleichgeschlechtliche Ansprechpartner\*innen zur Verfügung zu stellen
- unterstützen Mädchen und Jungen bei der Reflexion von medial und gesellschaftlich vermittelten Rollenbildern
- erweitern ihr Fachwissen zu den Themen psychosexuelle Entwicklung, sexuelle Bildung und sexualisierte Gewalt durch Fortbildung und Fachberatung kontinuierlich mindestens einmal jährlich
- schützen Mädchen und Jungen vor (sexualisierter) Gewalt
- schaffen sexualpädagogische Angebote und nutzen zusätzlich Angebote externer Fachkräfte
- kooperieren mit Fachkräften externer sexualpädagogischer Angebote und unterstützen Mädchen und Jungen bei der Suche nach spezialisierten männlichen und weiblichen Ansprechpartner\*innen

## **2.3. Ziele für Eltern und Bezugspersonen**

### Eltern und Bezugspersonen

- sind über die sexualpädagogische Arbeit auf dem ASP Panama informiert und kennen das sexualpädagogische Konzept
- gehen offen, respektvoll und grenzwahrend mit der Sexualität und der sexuellen Selbstbestimmung ihrer Kinder und anderer Personen um
- stehen ihren Kindern als Ansprechpartner\*innen zur Verfügung und schützen sie vor (sexualisierter) Gewalt,

- nutzen die Mitarbeiter\*innen als Ansprechpartner\*innen für Fragen und Anliegen zu kindlicher und jugendlicher Sexualität und dem Schutz vor (sexualisierter) Gewalt

### **3. Rahmenbedingungen und Regeln für sexuelle Bildung und sexualpädagogische Angebote**

Sexuelle Bildung ist ein selbstverständlicher Bestandteil der pädagogischen Arbeit. Die wesentlichen Inhalte und Themen werden in den nachfolgenden Punkten beschrieben.

Für Fragen und Anliegen von Mädchen und Jungen sind alle Mitarbeiter\*innen des ASP Panama Ansprechpartner\*innen. Ehrenamtliche Mitarbeiter\*innen, Mitarbeiter\*innen aus Freiwilligendiensten und Praktikant\*innen leiten die Anliegen der Mädchen und Jungen an die pädagogischen Mitarbeiter\*innen weiter. Sie arbeiten nur in Anwesenheit oder unter Anleitung der pädagogischen Mitarbeiter\*innen im Bereich der Sexualerziehung.

Anliegen und Fragen von Mädchen und Jungen und Eltern werden entsprechend des jeweiligen Bedarfes in verschiedenen Settings bearbeitet.

Einzelsetting: Persönliche Anliegen einzelner Personen werden, um die Intimsphäre zu schützen, im Einzelsetting bearbeitet. Dies erfolgt in der Regel im Gespräch, kann aber auch nach Absprache mit den Eltern in Form einer Begleitung zu Beratungsstellen erfolgen. Eher vermitteln.

Gruppensetting: Anliegen, die mehrere Kinder und Jugendliche betreffen, können in alters-, geschlechts-, interessensspezifischen Gruppen mit dem Einverständnis der beteiligten Personen durch die Mitarbeiter\*innen oder durch externe Fachkräfte bearbeitet werden.

Zur Bearbeitung für Fragen und Anliegen von Eltern und Bezugspersonen können Elterninformationsveranstaltungen durchgeführt werden.

1x/Quartal werden auf dem ASP Panama sexualpädagogische Projekte durch die Mitarbeiter\*innen des ASP Panama oder durch externe Fachkräfte realisiert. Die Mädchen und Jungen können sich an der Auswahl der Themen aktiv beteiligen. Die geplanten Termine werden im Jahresplan des ASP Panama festgeschrieben.

Es wird angestrebt, dass sexualpädagogische Gruppenangebote in einfacher Sprache angeboten werden, damit insbesondere Mädchen und Jungen mit sogenannten kognitiven Beeinträchtigungen davon profitieren können.

#### Methoden/Materialien

Sowohl für Kinder und Jugendliche, als auch für Eltern und Bezugspersonen stehen verschiedene Informations- und Anschauungsmaterialien zu verschiedenen Aspekten von Sexualität und Sexualerziehung, Schwangerschaft und Verhütung zur Verfügung.

## **Regeln für sexuelle Bildung und sexualpädagogische Angebote**

- Die Teilnahme an allen Angeboten, unabhängig vom jeweiligen Setting beruht auf Freiwilligkeit
- Jede\*r hat das Recht die Teilnahme an einem Angebot zu unterbrechen oder abbrechen bzw. einzelne Methoden zu verweigern
- Eltern und Bezugspersonen werden über spezifische sexualpädagogische Angebote durch Informationsschreiben und im Wochenplan in Kenntnis gesetzt
- Die Mitarbeiter\*innen des ASP Panama behandeln alle intimen/privaten Mitteilungen diskret und entsprechend der Schweigepflicht. Davon ausgenommen sind Informationen, die auf gewichtige Anhaltspunkte auf Kindeswohlgefährdung hinweisen
- Bei Veranstaltungen im Gruppensetting wird ein diskreter Umgang mit persönlichen Informationen aller Teilnehmer\*innen vereinbart
- Mädchen und Jungen, die anderen Kindern und Jugendlichen von ihren persönlichen Gewalterfahrungen oder sexuellen Erfahrungen berichten und diese damit verunsichern, werden von den Mitarbeiter\*innen des ASP Panama begrenzt
- Sexualpädagogische Gruppenangebote werden den verschiedenen Bedarfen alters- und entwicklungsgerecht kreiert
- Alle sexualpädagogischen Veranstaltungen werden dokumentiert

## **4. Inhaltliche Schwerpunkte der sexualpädagogischen Angebote**

### **4.1. Über Sexualität sprechen (lernen)**

Die Sprache ist ein Schlüssel zur Welt. Dies gilt auch für den Lebensbereich Sexualität. Deshalb werden Mädchen und Jungen dabei unterstützt Worte zu finden, um die Vorgänge und Abläufe in ihrem Körper zu beschreiben, ihren Gefühlen und Bedürfnissen sprachlich Ausdruck zu verleihen. Die Mitarbeiter\*innen vermitteln Kindern und Jugendlichen ein Vokabular, welches es ihnen ermöglicht sich wertschätzend und respektvoll mit anderen Personen oder auch bei Ärzt\*innen zu verständigen.

Dabei darf jede\*r Mitarbeiter\*in selbst entscheiden, ob und wie die\*der jeweilige Mitarbeiter\*in in über Sexualität reden kann und möchte. Dies zu formulieren und die eigenen Grenzen zu wahren, ist ein wichtiger Lernprozess für Mitarbeiter\*innen und ist vorbildhaft für Mädchen und Jungen.

Dabei werden sexualisierte und grenzverletzende Äußerungen der Kinder und Jugendlichen von den Mitarbeiter\*innen aufgegriffen, kritisch hinterfragt und begrenzt. Dadurch werden Mädchen und Jungen dazu angeregt über ihre Worte nachzudenken.

### **4.2 Geschlechterrollen-Gender**

Die Mitarbeiter\*innen regen Kinder und Jugendliche zu einem kritischen und reflektierten Umgang mit den gesellschaftlich vermittelten Geschlechterrollen an. Ihnen werden Perspektiven und Spielräume für vielfältige Lebensweisen und Geschlechteridentitäten eröffnet. Kinder und Jugendliche werden ermutigt ihren persönlichen Weg zu suchen und zu finden.

Auf dem ASP Panama werden geschlechtsunabhängige Angebote gestaltet. Mädchen und Jungen können sich so hierarchiefrei und gleichberechtigt begegnen. So stehen ihre individuellen Fähigkeiten und Interessen, unabhängig von Geschlecht und Rollenerwartung im Fokus. Sie werden für die Ausgrenzungen und Begrenzungen durch zugewiesene Rollenbilder der Geschlechter sensibilisiert.

### **4.3. Sexualität(en)**

#### **Allgemein**

Wir unterstützen Kinder und Jugendliche entsprechend der eigenen Interessen, Begabungen und Talente sowie ihren Gefühlen, Vorstellungen und Wünschen ihren Lebensweg zu gestalten. Wir gestalten dabei pädagogische Räume, in denen diese Vielfalten erlebt und gelebt werden können und dürfen. Wir ermutigen alle Geschlechter, ihre Lebenswelten in all ihren unterschiedlichen Gestaltungsmöglichkeiten auch jenseits geschlechtsspezifischer Zuschreibungen zu erkunden und auszugestalten. Die bewusste Auseinandersetzung möchten wir Erfahrungen von Gleichwertigkeit ermöglichen.

#### **Identität**

Wie sich eine Person definiert, beschreibt ihre Identität. Die sexuelle Identität beschreibt das Erkennen des eigenen Geschlechts und die sexuellen Orientierung sowie die emotionale und soziale Bezogenheit auf ein bestimmtes Geschlecht. Die sexuelle Identität beschreibt keine Wahl- oder Entscheidungsmöglichkeit, daher ist es unsere Aufgabe, Bewusstsein zu schaffen, bei Bedarf zu begleiten und einen Schutzraum zu gestalten, der das Erkunden der eigenen sexuellen Identität ermöglicht.

Dabei ist die **sexuelle Orientierung** (zu welchem Geschlecht das Individuum sich hingezogen fühlt) sehr vielfältig und streckt sich weit über die Homo – und Heterosexualität hinaus. Wir vermitteln erstens das Wissen und die Normalität der Vielfalt. Der positive Umgang mit Sexualität und Körperlichkeit leistet einen wesentlichen Beitrag zur Identitätsentwicklung von Kindern und Jugendlichen und stärkt ihr Selbstwertgefühl und Selbstvertrauen.

**Selbstbefriedigung** ermöglicht das Kennenlernen des eigenen Körpers. Menschen, die ihren eigenen Körper kennen und ihre Wünsche benennen können, können dies auch im Kontakt zu anderen Menschen. Das öffentliche Praktizieren in den offenen Räumen des ASP Panamas wird begrenzt, da es die Grenzen anderer und der Person selbst in ihrer zu schützenden Intimsphäre verletzen kann.

Dennoch bieten die Mitarbeiter\*innen im geschützten Rahmen die Möglichkeit, über das Thema, sich selbst zu berühren und den eigenen Körper auch lustvoll zu entdecken, zu sprechen.

#### **Küssen, Kuscheln, Petting**

Kinder und Jugendliche, die den ASP Panama besuchen, sind Menschen, die erste sexuelle Erfahrungen sammeln und sammeln möchten. Das erste Händchen halten und vorsichtige Küssen. Solange beide Personen dies freiwillig und mit Freude tun, gibt es bei Rückzugsorte zum Küssen und Kuscheln. Dies ist ein sinnliches und positives Erkunden und darf auch öffentlich sichtbar sein, wenn dadurch nicht die Gefühle und Rechte anderer Personen verletzt werden. Die Mitarbeiter\*innen vermitteln auch den intimen Aspekt solcher liebevollen Annäherungen. Weiterführende sexuelle

Handlungen wie Petting oder Geschlechtsverkehr wird unterbunden, weil der ASP Panama die Intimsphäre nicht bieten kann.

### **Schwangerschaft und Verhütung**

In Ergänzung zur schulischen Thematik des Sexualekundeunterrichts, beantworten Sozialpädagog\*innen Fragen zu biologischen Aspekten von Schwangerschaft und Geburt. Infomaterialien zu den Themen liegen leicht zugänglich in den Räumen aus, falls ein Kind oder Jugendlicher nicht das Gespräch mit einem Mitarbeitenden suchen möchte. Dabei werden von den Mitarbeiter\*innen eventuell tabuisierte Themen wie Geschlechtskrankheiten, Schwangerschaftsabbruch – oder Fehlgeburten bei Bedarf thematisiert.

### **Abgrenzung zu sexualisierter Gewalt**

Sexualität hat eine große Bedeutung für das seelische Gleichgewicht von Kindern. Sie kann das Selbstwertgefühl stärken, Lebensfreude geben, Freude am Körper vermitteln, aber auch Scham und Selbstzweifel nähren sowie Sprache der Trostlosigkeit oder Gewalt sein. Die Mitarbeiter\*innen machen für Kinder und Jugendliche den Unterschied zwischen Sexualität und sexualisierter Gewalt deutlich.

#### **4.4 Körper-Das Recht über den eigenen Körper zu bestimmen!**

Mädchen und Jungen werden ermutigt ihren Körper in seiner Einzigartigkeit liebevoll anzunehmen, zu achten und zu pflegen. Gegebenenfalls werden sie durch die Mitarbeiter\*innen auf die Notwendigkeit von Körperpflege aufmerksam gemacht.

Körperteile und insbesondere Geschlechtsorgane werden durch die Mitarbeiter\*innen anatomisch korrekt benannt. Andere, von Mädchen und Jungen verwendete, Bezeichnungen werden akzeptiert.

Bei Bedarf werden körperliche Veränderungen z.B. in der Pubertät erläutert. Dies kann im Einzelsetting/Gespräch, aber auch im Rahmen einer Gruppenveranstaltung erfolgen.

Auf dem ASP Panama haben Kinder und Jugendliche vielfältige Möglichkeiten ihren Körper und ihre Sinne wahrzunehmen. Dies wird in der Konzeption der Einrichtung explizit beschrieben.

#### **4.5 Beziehungen**

Die Mitarbeiter\*innen informieren Kinder- und Jugendliche über verschiedene Formen von Beziehungen und begleiten sie bei Bedarf bei der Gestaltung ihrer Beziehungen.

Eine Freundschaft besteht im gegenseitigen Einvernehmen und in der Regel entwickeln Freund\*innen gemeinsam spezifische Regeln für diese Beziehungsform.

Im Gegensatz dazu kann ein verliebt sein auch nur von einer Person ausgehen und mitunter werden diese Gefühle auch nicht erwidert. Häufig ist dann Traurigkeit und Liebeskummer, ebenso wie bei Trennungen, die Folge. Dies ist kann im jeden Lebensalter passieren. Die Mitarbeiter\*innen begleiten und unterstützen Mädchen und Jungen bei der Bewältigung dieser Lebenssituation.

Die Liebe zu Partner\*innen unterscheidet sich deutlich von der zu Eltern und Geschwistern. Die unterschiedlichen Charakteristiken werden bei Bedarf erläutert. Mädchen und Jungen werden

darüber informiert, dass Familienangehörige aus verschiedenen Generationen sowie Geschwister keine sexuelle Beziehung zueinander haben dürfen.

Die Mitarbeiter\*innen des ASP Panama gestalten ihre Arbeitsbeziehungen zu Mädchen und Jungen als auch erwachsenen Besucher\*innen so, dass sie sich allen Besucher\*innen respektvoll und wertschätzend zuwenden, achten aber auf ein angemessenes und professionelles Verhältnis von Nähe und Distanz.

#### **4.6 Familien und mehr**

Auf dem Abenteuerspielplatz Panama treffen Kinder und Jugendliche, die in unterschiedlichen Familienmodellen leben, zusammen. Viele leben mit Mutter, Vater und Geschwistern zusammen, andere mit einem alleinerziehenden Elternteil oder in einer Patchwork-Familie. Einzelne leben in einer Regenbogenfamilie. Die Mitarbeiter\*innen betrachten alle Familienmodelle als gleichwertig und wertvoll an. Sie regen den Austausch der Kinder und Jugendlichen darüber an und achten dabei auf ein Klima, das von Toleranz und Akzeptanz geprägt ist.

Mädchen und Jungen werden bei familiären Krisen wie z.B. Trennung und Scheidung durch die pädagogischen Mitarbeiter\*innen bei Bedarf begleitet und z.B. durch die Vermittlung an spezifische Fachkräfte z.B. in Beratungsstellen, unterstützt. Mit Eltern wird gegebenenfalls das Gespräch gesucht. Gegebenenfalls werden thematische Angebote für Kinder und Jugendliche durchgeführt.

Einzelne Kinder leben in Pflegefamilien, vor allem Jugendliche teilweise auch in stationären Einrichtungen nach §34 SGB VIII. Mit ihnen und anderen Besucher\*innen des ASP Panama wird besprochen, dass die nötig ist, weil z.B. Probleme in der Herkunftsfamilie nicht geklärt werden und das Wohl der Mädchen und Jungen dort nicht gewährleistet ist. Die Mitarbeiter\*innen begleiten die Mädchen und Jungen diese Prozesse. In enger Zusammenarbeit mit dem Jugendamt und anderen Fachkräften beraten und unterstützen die Mitarbeiter\*innen Kinder und Jugendliche in dieser schwierigen Lebensphase.

Auf dem Abenteuerspielplatz sind die Kreisläufe der Natur und des Lebens, und somit auch der Tod ein wichtiges Thema. Über den Tod darf gesprochen werden. Es wird vermittelt, dass Trauer wichtig ist und gelebt werden darf. Beispielhaft wird der Tod eines geliebten Tieres auf dem ASP Panama mit Kinder und Jugendlichen aufgearbeitet, das Tier verabschiedet, Fragen beantwortet und gemeinsam getrauert. Wenn es in der Familie eines Kindes oder Jugendlichen einen Todesfall gibt, stehen die Mitarbeiter\*innen beratend und begleitend zur Verfügung.

#### **4.7 Kinderrechte zum Schutz vor sexualisierter Gewalt**

Kinder und Jugendliche über ihren Körper, über Sexualität und ihre Rechte zu informieren, ist ein wesentlicher Bestandteil des Schutzes vor sexualisierter Gewalt auf dem ASP Panama. Diese Informationen zu diesen Themen werden bei Bedarf durch die Mitarbeiter\*innen wiederholt kommuniziert.

Folgende Kinderrechte werden durch die Mitarbeiter\*innen des ASP Panama dabei als zentral betrachtet:

- Mein Körper gehört mir.-Mädchen und Jungen werden über ihren Körper, das Recht ihn zu schützen und über ihn zu bestimmen informiert.

- Es gibt angenehme und unangenehme Berührungen.- Mädchen und Jungen werden ermutigt die Unterschiedlichkeit von Berührungen bei sich und anderen Menschen wahrzunehmen. Sie werden ermutigt, sich gegenüber unangenehmen Berührungen abzugrenzen und dazu angehalten die Grenzen anderer Personen zu respektieren.
- Du darfst NEIN sagen. – Mädchen und Jungen dürfen sich abgrenzen, wenn sie ihre Grenzen und Rechte verletzt sehen. Dabei sind alle NEIN's, mit und ohne Worte, gleichwertig und zu respektieren. Der ASP Panama ist ein Ort, an dem Mädchen und Jungen das NEIN „sagen“, erproben können.
- Du darfst deinen Gefühlen trauen. - Mädchen und Jungen werden dabei unterstützt ihre Gefühle wahr zu nehmen und in ihrem Körper zu erspüren. Dabei wird darauf Wert gelegt, dass die Gefühle aller Menschen individuell sind.
- Geheimnisse, die dir oder anderen schaden, darfst du weitererzählen. Dabei werden Mädchen und Jungen darüber informiert, dass sie Geheimnisse, die ihnen Freude machen und sich gut anfühlen, für sich behalten können. Geheimnisse, die ihnen selbst oder anderen schaden oder jemanden traurig machen, dürfen sie weiter erzählen. Mädchen und Jungen werden ermutigt sich mit ihren Anliegen oder Beobachtungen an vertraute Personen zu wenden.
- Mädchen und Jungen haben ein Recht auf Hilfe. – Dabei entscheiden Mädchen und Jungen ob, wann und von wem sie Unterstützung benötigen. Die Erwachsenen stehen in der Verantwortung Kinder und Jugendliche zu unterstützen. Dies leben die Mitarbeiter\*innen des ASP Panama vor.
- Mädchen und Jungen haben keine Schuld, wenn ihnen Gewalt angetan wird. Dies gilt auch, wenn sie von sexuellen Übergriffen anderer Kinder betroffen sind

## **5. für den Umgang mit sexuellen Aktivitäten**

Damit Kinder und Jugendliche die Lernaufgaben ihrer psychosexuellen Entwicklung bewältigen können, benötigen sie neben geeigneten Settings und unterstützenden Methoden auch Regeln die sie schützen und ein, von Vertrauen und Wertschätzung geprägten Umgang miteinander ermöglichen:

- Grenzen anderer sind Mitarbeiter\*innen und Besucher\*innen jeden Alters und zu jeder Zeit zu respektieren;
- Bei gemeinsamen Interaktionen und sexuellen Aktivitäten bedarf es immer der Zustimmung aller Beteiligten; niemand wird überredet, erpresst oder gezwungen
- Alle Mädchen und Jungen haben das Recht sich Hilfe zu holen. Hilfe holen ist kein petzen.
- Alters- und entwicklungsgerechte sexuelle Aktivitäten wie z.B. Selbstbefriedigung, Doktorspiele und Austausch von Zärtlichkeit, die im Einvernehmen ausgeführt werden und die die Intimsphäre und Gefühle anderer Personen nicht verletzen, sind erlaubt.
- Niemand wird für seine Äußerungen, Ansichten, Vorlieben, seine sexuelle Orientierung, etc. ausgelacht und/oder diskriminiert
- Äußerungen und Verhaltensweisen, die andere Personen(gruppen) verletzen/diskriminieren werden nicht toleriert (dies gilt auch für das Abspielen von diskriminierenden Medien)

## **Regeln für Mitarbeiter\*innen**

- Die Mitarbeiter\*innen reflektieren ihr Handeln kontinuierlich. Sie wahren ihre persönliche Intimsphäre. Sie grenzen sich von Wünschen und Bedürfnissen von Mädchen und Jungen, die nicht dem professionellen Selbstverständnis des Teams zu Nähe und Distanz entsprechen, respektvoll ab
- Körperliche Kontakte mit Kindern und Jugendlichen wie z.B. umarmen, trösten, an der Schulter berühren, können ein wichtiger Bestandteil der Beziehungsgestaltung sein. Es wird das Einverständnis aller Beteiligten vorausgesetzt. Wünsche von Kindern und Jugendlichen, die nicht dem pädagogischen Auftrag entsprechen, sind abzulehnen
- Die Mitarbeiter\*innen des ASP Panama küssen Kinder und Jugendliche im Rahmen ihrer Tätigkeit nicht
- Kleidung und Körperschmuck, die Kinder und Jugendliche verunsichert, beschämt oder ängstigt, ist verboten. Botschaften auf Kleidung und Körperschmuck mit diskriminierenden, rassistischen oder sexistischen Inhalten sind verboten

## **Regeln für Ausflüge mit Übernachtungen/ Ferienlager/Schwimmbad**

- Die Mitarbeiter\*innen zeigen sich auch im Schwimmbad nicht nackt vor Kindern und Jugendlichen
- Die Mitarbeiter\*innen entfernen bei Kindern und Jugendlichen Zecken, wenn das schriftliche Einverständnis der Eltern vorab vorliegt. Die Eltern werden über die Entfernung einer Zecke in jedem Fall informiert. Zecken im Intimbereich von Kindern und Jugendlichen müssen von Ärzt\*innen entfernt werden
- In der Regel schlafen Mädchen und Jungen getrennt voneinander. Sollte dies nicht möglich sein, müssen die Eltern vorab ihre Einwilligung erteilt haben
- Bei Bedarf werden Kinder und Jugendliche zur Körperpflege (waschen, duschen, Zähne putzen) angehalten. Die Mitarbeiter\*innen nehmen keine Pflegehandlungen vor
- Die Mitarbeiter\*innen cremen Mädchen und Jungen am Rücken mit Sonnencreme ein, wenn das schriftliche Einverständnis der Eltern und das mündliche Einverständnis der Kinder und Jugendlichen vorliegen
- Die Mitarbeiter\*innen verabreichen Mädchen und Jungen, unabhängig von zu leistenden Erste Hilfe Maßnahmen, nur mit elterlichen Einverständnis und ärztlichem Attest Medikamente

## **6. Interventionsleitfäden für den Umgang mit der Vermutung und Offenlegung sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche**

Die Mitarbeiter\*innen des ASP Panama nehmen alle Anhaltspunkte zu sexualisierter Gewalt bei Kindern und Jugendlichen ernst. Oberste Priorität hat dabei der Schutz von der sexualisierten Gewalt betroffenen Personen.

Insbesondere bei der Vermutung/Offenlegung von sexualisierter Gewalt durch Mitarbeitende muss

die Expertise spezialisierter Fachberatungsstellen in Anspruch genommen werden.

### **6.1. Umgang mit sexuellen Übergriffen unter Kindern und Jugendlichen**

Sofern eine jugendliche Person ab dem vollendeten 14. Lebensjahr sexualisierte Gewalt gegen Kinder oder Jugendliche verübt, werden die Eltern des betroffenen Kindes oder Jugendlichen durch die Mitarbeiter\*innen des ASP Panama über das Recht auf Strafanzeige informiert. Die Mitarbeiter\*innen prüfen mit der Geschäftsführung des Trägers, ob der Träger Strafanzeige erstattet, um den betroffenen Personen zu zeigen, dass sie sich gegen sexualisierte Gewalt positionieren.

### **6.2. Umgang mit sexualisierter Gewalt (Vermutung/Offenlegung) durch Personen *außerhalb* der Einrichtung**

Die Treberhilfe e.V. verpflichtet ihre Mitarbeiter\*innen den Leitfaden des Dresdner Kinderschutzordners zu verwenden und belehrt sie dazu kontinuierlich.

### **6.3. Umgang mit sexualisierter Gewalt (Vermutung/Offenlegung) durch Personen *innerhalb* der Einrichtung**

Die Treberhilfe e.V. verpflichtet ihre Mitarbeiter\*innen etwaige Vermutungen oder Anhaltspunkte umgehend an die Geschäftsführung weiterzuleiten. Die Verantwortung für das weitere Vorgehen obliegt der Geschäftsführung der Treberhilfe e.V..

## **7. Implementierung**

Neue Mitarbeiter\*innen werden im Rahmen der Einarbeitung in das sexualpädagogische Konzept eingeführt.

Die pädagogischen Mitarbeiter\*innen erweitern ihr Fachwissen zu den Themen psychosexuelle Entwicklung, sexuelle Bildung und sexualisierte Gewalt durch Fortbildung und Fachberatung kontinuierlich mindestens einmal jährlich.

Das Konzept wird in Abstand von 2 Jahren durch alle Mitarbeiter\*innen bzgl. Aktualität und Praktikabilität überprüft.